Hochschule
Bonn-Rhein-Sieg
University of Applied Sciences

Modulhandbuch

Masterstudiengang

Controlling und Management (M.Sc.)

MPO 2026

Stand: Juli 2025

FB01, am Standort Sankt Augustin

		ECTS	SWS
Controlling und Management (M.Sc)		**90**	**33**
1. Semester (SoSe)		**25**	**11**
1	Organisationsentwicklung	5	2
2	Management komplexer Projekte	5	2
3	Schließende Statistik und Multivariate Methoden	5	2
4	Rechtsprobleme der Unternehmensführung	5	3
5	Communication Skills for Management*	5	2
2. Semester (WS)		**20**	**11**
6	Kostenmanagement und Controlling	5	3
7	Globalisierung in Rechnungswesen und Controlling I	5	3
8	Personalmanagement	5	3
9	Quantitative Methoden der Planung und Entscheidung	5	2
3. Semester (SoSe)		**25**	**11**
10	Investitionscontrolling	5	2
11	Risikomanagement	5	2
12	Globalisierung in Rechnungswesen und Controlling II	5	3
13	**Wahlbereich**	**5**	**2**
13.1	Praxisprojekt CSR-Controlling	5	2
13.2	KI-Management (Managing Artificial Intelligence)	5	2
14	Fallstudien zum Controlling und Management	5	2
4. Semester (WS)		**20**	**0**
15	Masterarbeit	18	
16	Abschlusskolloqium	2	0

***** Lehr-und Prüfungssprache Englisch

Organisationsentwicklung

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	125 h	5	1. Sem.	jährlich	1 Semester

1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	Organisationsentwicklung	2 SWS / 30 h	95 h	35 (60) Studierende

2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Obwohl die Organisation, bzw. der Umgang mit und das Verhalten in Organisationen, den Grundstein für nahezu jede berufliche Karriere darstellt, findet sie im akademischen Lehrstoff nur eine ungenügende Beachtung (*Simon, Einführung in die systemische Organisationstheorie, Heidelberg 2007, S. 7f.).*

In den letzten 2 Jahrzehnten haben in vielen Unternehmen Veränderungen stattgefunden, die weitaus umfassender und tiefgreifender waren als klassische „Neu- und Umstrukturierungen". Dieser Wandel führt mit Blick auf die grundlegend veränderten Markt- und Wettbewerbsbedingungen in vielen Branchen zu einer Neubestimmung der Erfolgsposition der sich verändernden Organisation. „Reorganisation" im Sinne von Struktur- und Kostenanpassungen, wie sie früher vielfach als sogenannte „Down-/Rightsizing"-Maßnahmen durchgeführt worden sind, reichen für eine nachhaltige Zukunftssicherung nicht mehr aus. Die Veränderung von Unternehmen ist eine Angelegenheit, die sowohl die strategische Ausrichtung des Unternehmens als auch seine Organisation, seine gelebte Kultur und die eingesetzten Systeme und Technologien gleichermaßen betrifft . Im Besonderen neue Technologien (u.a. Big Data, AI, VR, RPA, BLOCKCHAIN, ADDITIVE MANUFACTURING) werden signifikante Auswirkungen auf Organisationen und damit die beteiligten sozialen Systeme haben.

Die Organisationsentwicklung bietet hier wichtige Instrumente, die Herausforderungen des Wandels aktiv zu gestalten.

Sie ist dabei zu verstehen als ein Veränderungsprozess einer Organisation und der darin tätigen Menschen, der sich an bestimmten Werten und Prinzipien orientiert. Das Attribut „systemisch" verweist darauf, dass sich sowohl die Wahrnehmung der Organisation als auch die Art der Veränderungen an den Prinzipien lebender Systeme orientieren *(Baumgartner/Häfele u.a.: OE-Prozesse, 7. Aufl. 2004)*. Das Ziel des Seminars ist es, die Grundlagen der Organisationsentwicklung zu vermitteln. Dabei stehen Veränderungsmöglichkeiten unter „systemischen" Aspekten im Vordergrund, um organisatorische Fragestellungen in ihrer Gesamtheit bearbeiten zu können.

a) Fachkenntnisse und Fachverständnis

Auf Basis der vorausgesetzten Grundlagen aus dem Bachelorstudium sollen die Studierenden am Ende der Veranstaltung über vertiefte Kenntnisse zur Organisations- und Personalentwicklung verfügen. Sie können die wesentlichen konzeptionellen Ansätze beschreiben, erklären und gegenüberstellen.

Davon abgeleitet, können sie diese Modelle auf Unternehmen/Organisationen anwenden, kritisch bewerten und einordnen, bzw. eigene Ansätze entwickeln und diese argumentativ „verteidigen".

b) Methodische Fähigkeiten

Die bereits bekannten Methoden aus dem Bachelorstudium werden vertieft und auf das breitere Inhaltsspektrum der Organisationsentwicklungslehre angewendet.

Im Besonderen steht der intellektuelle „Sprung" vom Beobachten/ Beschreiben/ Erklären hin zur Einordnung/ Unterscheidung/ Bewertung im Fokus dieses Kurses.

	c) Soziale Kompetenzen Der Austausch unter den Studierenden und die zielorientierte Aufbereitung von Lösungen allgemein fördert das persönliche Kommunikations- und Konfliktmanagement. Die Erhöhung der Argumentationsfähigkeit gelingt durch die gemeinsame Erarbeitung von Fallstudienlösungen und Gruppenarbeiten
3	**Inhalte** 1. Grundlagen der Organisation 2. Organisationsentwicklung als Konzept zur Steuerung von Veränderungsprozessen 3. Systemische Ansätze zur Veränderung in Gruppen und Organisationen 4. Bearbeitung von Fallstudien, dabei Berücksichtigung neuer Technologien und der Internationalisierung von Teams, sowie deren Auswirkungen auf Organisationen
4	**Lehrformen** – Interaktiver Lehrvortrag – Selbststudium von ausgewählten Fachaufsätzen – Bearbeitung eines Projektfalls und Fachvortrag im Plenum – Gruppenarbeit – Internetrecherchen
5	**Teilnahmevoraussetzungen** 1. Bereitschaft, an den Arbeitsprozessen im Team aktiv mitzuwirken und die Qualität der Arbeitsergebnisse selbstständig zu verantworten, 2. Bereitschaft zum Literaturstudium sowie 3. Kenntnisse über aufgabenanalytische Gestaltungsansätze in der Organisationslehre.
6	**Prüfungsformen** Schriftliche Klausur
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten** Bestehen der schriftlichen Klausur
8	**Stellenwert der Note für die Endnote** Die Note des Moduls wird mit den Credits des Moduls gewichtet.
9	**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende** Prof. Dr. Stephan Tank
10	**Sonstige Informationen/ Literatur** – Vahs, Dietmar: Organisation, 10. Aufl., Stuttgart 2019 – Simon, Fritz B.: Einführung in die systemische Organisationstheorie, Heidelberg 2007 – Simon u.a.: „Radikale Marktwirtschaft“ – Grundlagen des systemischen Managements, 5. Aufl. Heidelberg 2005 – Baumgartner, Irene/ Häfele, Walter u.a.: OE-Prozesse – Die Prinzipien systemischer Organisationsentwicklung, 7. Aufl. 2004

Management komplexer Projekte

Kennummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	125 h	5	1. Sem.	jährlich	1 Semester

1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	Management komplexer Projekte	2 SWS / 30 h	95 h	35 Studierende

2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Die Aufgabe eines Projektes ist die Überführung einer Wertschöpfung oder eines Wertschöpfungsprozesses von einem Zustand A in den höherwertigeren Zustand B unter Einhaltung von zeitlichen, budgetären und qualitativen Vorgaben.

Projektmanagement stellt dabei die Gesamtheit der Aufgaben und Organisation und Techniken zur Führung und Abwicklung eines Projektes dar.

Die Lehrveranstaltung hat das Ziel, die Studierenden auf Basis der grundlegenden Projektmanagement-Kenntnisse für planerische und steuernde Projektaufgaben vorzubereiten, die sich z.B. in Stellenprofilen folgender Berufsbezeichnungen widerspiegeln: Projektleiter, Organisationsentwickler, Prozessmanager.

Die Teilnehmer lernen die wesentlichen Instrumente des Projektmanagements im Rahmen von Lehrvorträgen mit Praxisbeispielen, sowie eigenen Übungen kennen.

a) Fachkenntnisse und Fachverständnis

Die Studierenden sollen über vertiefte Kenntnisse zum Verständnis, zur Abwicklung und zur Bearbeitung von Projekten verfügen. Hierzu wird den Studierenden Literatur zum Selbststudium zur Verfügung gestellt. Insbesondere verfügen sie über erweitertes Wissen in den Bereichen „Instrumente des Projektmanagements“ und „Management von Projektteams“.

b) Methodische Fähigkeiten

Die Studierenden können die angesprochenen Projektmethoden in Fallbeispielen anwenden und Lösungsvorschläge erarbeiten. Insbesondere durch den hohen Anteil konkreter Entscheidungen im Team werden die Fähigkeiten aus dem vorausgegangenen Bachelorstudiengang gezielt vertieft und verbreitert.

c) Soziale Kompetenzen

Die Studierenden sollen ihre eigene Auffassung zur Klärung projektspezifischer Lösungen mündlich und schriftlich kommunizieren und gegenüber Fachleuten und Laien vertreten können. Die Studierenden erfahren in den Teams ihre Leistungsfähigkeit und -bereitschaft einzuschätzen und können ihre speziellen Fähigkeiten in die Lerngemeinschaft einbringen.

d) Individuale Kompetenzen

Die Studierenden erlangen durch die schriftliche Bearbeitung der Managementtechniken die Fähigkeit für das wissenschaftliche Arbeiten. Darüber hinaus wird bei der Bearbeitung der Fallbeispiele Kreativität und vernetztes Denken eingefordert und eingeübt.

3 **Inhalte**

1. Kurze Einführung in das Projektmanagement
2. Darstellung und Analyse von Managementansätzen des Projektmanagements
3. Methoden des Projektmanagements in den einzelnen Projektphasen
4. Durchführung von Projektbesprechungen, Gateway Reviews, Anwendung von Projektdokumenten
5. Management von international besetzten Projekten / Großprojekten

4	**Lehrformen** – Interaktiver Lehrvortrag – Bearbeitung von Projektbeispielen (Case Studies) – Selbststudium von ausgewählten Fachaufsätzen/Fachliteratur – Präsentation von Seminaraufgaben
5	**Teilnahmevoraussetzungen** Vorausgesetzt werden gute betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse
6	**Prüfungsformen** Schriftliche Prüfung
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten** Bestehen der schriftlichen Prüfung
8	**Stellenwert der Note für die Endnote** Die Note des Moduls wird mit den Credits des Moduls gewichtet.
9	**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende** Holger Kampshoff
10	**Sonstige Informationen**

- Bande, Peter S.; Neuman, Robert P.; Cavanagh, Roland R.: **The Six Sigma way**, New York 2000.
- Collins, Damian: **Agiles Projektmanagement**, Leipzig 2020
- Dörner, Dietrich: Die Logik des Misslingens, Hamburg 1992.
- Flyvbjerg, Bent; Bruzelius, Nils & Rothengatter, Werner: **Megaprojects and risk**, Cambridge 2003.
- Flyvbjerg, Bent (Editor): **The Oxford Handbook of Megaproject Management**, Oxford 2017
- Kuster, Jürg; Bachmann, Christian; Huber, Eugen; Hubmann, Mike; Lippmann, Robert; Schneider, Emil; Schneider, Patrick; Witschi, Urs; Wüst, Roger: **Handbuch Projektmanagement**, Berlin 2019.
- Lucht, Dietmar: **Theorie und Management komplexer Projekte**, Berlin 2019
- Melzer, Almut: **Six Sigma – kompakt und praxisnah**, Riesbürg 2019.
- Project Management Institute: **A guide to Project Management Body of Knowledge (PMBOK)**, Newton Square, PA 2017
- Timinger, Holger: **Modernes Projektmanagement**, Weinheim 2017.

Schließende Statistik und Multivariate Methoden

Kennummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	125 h	5	1. Sem.	jährlich	1 Semester

1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	Schließende Statistik und Multivariate Methoden	2 SWS / 30 h	95 h	35 Studierende

2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Entscheidungen in einem Unternehmen werden oft auf Basis von empirischen Daten getroffen. Die schließende Statistik und die multivariate Statistik bieten die Möglichkeit aus empirischen Daten Erkenntnisse zu gewinnen, die als Basis für die Entscheidungsfindung dienen, z.B. durch Schätzen von Parametern, Überprüfen von Hypothesen und Modellieren von Zusammenhängen. Dabei ist es zum einen wichtig die Denkansätze und Methoden der Statistik (inklusive der zugrundeliegenden Wahrscheinlichkeitstheorie) zu kennen und zum anderen die Verfahren EDV-technisch umsetzen zu können.

Zunächst werden in der Veranstaltung die für die Statistik grundlegenden Begrifflichkeiten der Wahrscheinlichkeitstheorie behandelt. Anschließend werden die bei wirtschaftswissenschaftlichen Anwendungen gängigsten Verfahren der Schätztheorie und der Testtheorie besprochen. Im dritten Block der Veranstaltung werden ausgewählte Methoden der multivariaten Statistik behandelt. Zur Festigung und Vertiefung der zu erwerbenden Kenntnisse werden die Studierenden angehalten, vorgegebene Übungsaufgaben und Fallbeispiele zu den einzelnen Themen im Eigenstudium zu bearbeiten. Zum Abschluss erhalten die Studierenden anhand ausgewählter Fallstudien eine Einführung in die EDV-technische Umsetzung statischer Verfahren mit dem Statistiksoftwarepaket SPSS.

a) Fachkenntnisse und Fachverständnis

Die Studierenden kennen die grundlegenden Begrifflichkeiten der Wahrscheinlichkeitstheorie und die wichtigsten Methoden der schließenden Statistik aus den Bereichen Schätztheorie und Testtheorie. Sie kennen den Zusammenhang zwischen den Theorien und können wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen entsprechend einordnen. Die Studierenden können mit den erlernten Methoden komplexe ökonomische Fragestellungen modellieren und bearbeiten. Dabei erkennen Sie deren Grenzen bezüglich Aussagekraft und Anwendbarkeit. Die Studierenden kennen ausgewählte grundlegende Verfahren aus dem Bereich der multivariaten Verfahren und können diese in einfachen wirtschaftswissenschaftlichen Fragestellungen anwenden.

Die erlernten Fachkenntnisse werden sowohl in den quantitativen ausgerichteten Veranstaltungen der Masterstudiengangs als auch in verschiedenen Bereichen eines Unternehmens (z.B. im Controlling und Marketing) benötigt.

b) Methodische Fähigkeiten

Die Studierenden können die gängigsten Verfahren der schließenden Statistik in komplexen wirtschaftswissenschaftlichen Fragestellungen anwenden. Sie können für den Erwartungswert und den Anteilswert sowohl Konfidenzintervalle berechnen und interpretieren als auch parametrische Tests durchführen. Ferner können Sie mit nichtparametrischen Tests Struktureigenschaften wie stochastische Unabhängigkeit und Verteilungsannahmen überprüfen. In einfachen Fallbeispielen können die Studierenden grundlegende Methoden der multivariaten Statistik (z.B. Varianzanalyse und Clusteranalyse) anwenden. Die Studierenden sind in der Lage ausgewählte statistische Verfahren mithilfe des Statistiksoftwarepakets SPSS EDV-technisch umzusetzen.

c) Soziale Kompetenzen

Die Studierenden beherrschen die „statistische Sprache“, sie können statistische Sachverhalte angemessen, klar und präzise formulieren und anderen Beteiligten (z.B. in einem Unternehmen) erklären.

d) Individuale Kompetenzen

Die Studierenden kennen die verschiedenen statistischen Methoden und Theorien, können diese einordnen und Zusammenhänge aufzeigen. Sie kennen die Vor- und Nachteile der Verfahren sowie die Grenzen bezüglich Aussagekraft und Anwendbarkeit.

3	**Inhalte** 1. Wahrscheinlichkeitstheorie 2. Schätztheorie 3. Testtheorie: Parametrische Tests 4. Testtheorie: Nichtparametrische Tests 5. Multivariate Methoden 6. Ausgewählte Fallstudien mit SPSS
4	**Lehrformen** Die Lehrinhalte werden durch seminaristischen Unterricht anhand von praxisbezogenen Fallbeispielen erarbeitet. Dabei werden u.a. ausgewählte Fallstudien mit dem Statistiksoftwarepaket SPSS in einem dafür eingerichteten PC-Raum gemeinsam bearbeitet. Die angegebene Literatur dient zur Vor- und Nachbereitung der Lerninhalte. Die Festigung und Vertiefung des Stoffs erfolgt durch die eigenständige Bearbeitung von vorgegebenen Übungsaufgaben und Fallbeispielen. Die Studierenden haben die Gelegenheit, die statistischen Verfahren mit SPSS im PC-Pool anzuwenden und zu üben.
5	**Teilnahmevoraussetzungen** 1. Abgeschlossener Bachelorstudiengang der Betriebswirtschaftslehre, 2. gute Kenntnisse der deskriptiven Statistik, 3. Bereitschaft zu konzeptioneller Auseinandersetzung mit statistischen Methoden und Verfahren und ihrer praktischen Umsetzung, 4. Bereitschaft zur eigenständigen Erarbeitung und Bearbeitung von Fragestellungen der schließenden Statistik und der multivariaten Methoden.
6	**Prüfungsformen** Bearbeitung von praxisorientierten und theoretischen statistischen Aufgabenstellungen in einer Klausur am Ende des Semesters.
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten** Bestandene Klausur
8	**Stellenwert der Note für die Endnote** Die Note des Moduls wird mit den Credits des Moduls gewichtet.
9	**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende** Prof. Dr. Ralf Knobloch (LB TH Köln)
10	**Sonstige Informationen** Literatur: Bourier, G.: Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik, 10. Auflage, Springer Gabler, Wiesbaden 2024 Schlittgen, R.: Einführung in die Statistik Analyse und Modellierung von Daten, 12. Auflage, Oldenbourg, München 2012 Arrenberg, J.: Analyse multivariater Daten mit SPSS, Books on Demand, Norderstedt 2019 Backhaus, K. u.a.: Multivariate Analysemethoden, 18. Auflage, Springer Gabler, Wiesbaden 2025 Schlittgen, R.: Multivariate Statistik, 1. Auflage, Oldenbourg, München 2009

Rechtsprobleme der Unternehmensführung

Kennummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	125 h	5	1. Sem.	jährlich	1 Semester

1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	Rechtsprobleme der Unternehmensführung	3 SWS / 45 h	80 h	35 Studierende

2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

In jüngster Zeit stehen unternehmerische Entscheidungen und das Verhalten des Leitungspersonals von Großunternehmen auf nationaler und internationaler Ebene immer mehr im kritischen Fokus der Öffentlichkeit, wobei nicht nur ethische, sondern auch rechtliche Aspekte der Verantwortlichkeit diskutiert werden. Auf diesen Tatbestand reagieren Unternehmen vermehrt mit der Implementierung von Corporate Compliance – Konstrukten, d.h. der öffentlich abgegebenen Selbstverpflichtung, sich zur Vermeidung sowohl eines negativen Images als auch der Ausschluss von Haftungsfällen bzw. Schadensersatzklagen an die vom Gesetzgeber, den Anteilseignern oder dem Aufsichtsgremium aufgestellten Regeln zu halten. Diese Selbstverpflichtung kann aber nur dann mit Leben erfüllt werden, wenn die Führungskräfte die vorgegebenen Verhaltenskodizes verstehen, ernst nehmen und professionell in ihre Entscheidungen einfließen lassen können.

a) Fachkenntnisse und Fachverständnis

Auf Basis der vorausgesetzten Grundlagen aus dem vorangegangenen Bachelorstudium sollen die Teilnehmerrinnen und Teilnehmer am Ende der Lehrveranstaltung vertiefte Kenntnisse auf den unter „Inhalte“ genannten Rechtsgebieten in Abhängigkeit von den aktuell gewählten Fallbeispielen verfügen.

b) Methodische Fähigkeiten

Im Interesse präventiven anstatt reagierenden Handelns sollen die Studierenden am Ende der Veranstaltung in der Lage sein,

- durch Rechtsvorschriften und Verhaltenskodizes vorgegebene Rahmenbedingungen in betriebswirtschaftliche Planungs- und Entscheidungsprozessen zu integrieren und
- den Inhalt der (häufig komplexen) Normen und ihr Einfluss auf die Unternehmensentscheidungen an die betroffenen Mitarbeiter des Unternehmens sowie an die an Aufklärung interessierte Öffentlichkeit (Medien) zu vermitteln.
- im Rahmen von Vertragsverhandlungen auf internationaler Ebene kulturelle Unterschiede zwischen den Beteiligten zu erkennen und in die weitere Vorgehensweise einfließen zu lassen.

c) Individuale Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen am Ende der Veranstaltung verstärkt über die Kompetenz, auf wissenschaftlichem Niveau eigenständig zu arbeiten,
- können fächerübergreifend denken und Zusammenhänge erkennen,
- sind in der Lage, eigenständige Lösungen zur Erfüllung der an die Unternehmensführung gestellten rechtlichen Anforderungen entwickeln.

3 **Inhalte**

Die folgenden Inhalte stehen nicht gleichbedeutend nebeneinander, sondern erfahren eine Gewichtung in Abhängigkeit von den aus dem aktuellen wirtschaftlichen Geschehen gewählten Fallbeispielen.

1. Die Haftung der Leitungs- und Aufsichtsorgane gegenüber dem eigenen Unternehmen und gegenüber Anteilseignern
2. Die Haftung der Leitungsorgane gegenüber Dritten

	3. Die Haftung von Leitungsorganen im Konzern 4. Rechtsverfolgung und Versicherung im Überblick: Internal Investigations, Recht der Sonderprüfung und des besonderen Vertreters; D&O-Versicherung für Manager 5. Organisationsrisiken: Geschäftsverteilung, Delegation und Überwachung 6. Compliance im Kredit- und Finanzdienstleistungswesen 7. Compliance in Industrieunternehmen 8. Produktverantwortung 9. Unternehmensführung und M&A-Transaktionen einschl. Außenwirtschafts- und Investitionskontrollrecht 10. Strafrechtliche Haftung von Geschäftsleitern 11. Zuwendungen und Korruptionsbekämpfung 12. Haftung für Geldbußen gegen das Unternehmen und das zukünftige Verbandssanktionsrecht 13. Corporate Social Responsibility und Haftung für Menschenrechtsverstöße
4	**Lehrformen** Seminaristischer Unterricht mit Fallstudien aus dem aktuellen wirtschaftlichen Geschehen, Diskussion, Entwicklung eigenständiger Lösungen.
5	**Teilnahmevoraussetzungen** 1. Abgeschlossener Bachelorstudiengang der Betriebswirtschaftslehre oder abgeschlossener Bachelorstudiengang der Wirtschaftsinformatik mit mindestens 40% BWL-Anteilen, gemessen an der Zahl der Leistungspunkte, 2. gute Kenntnisse in den Grundlagen des nationalen und internationalen Wirtschaftsrechts sowie des Arbeitsrechts, 3. fundierte Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift sowie 4. Bereitschaft, an den Arbeitsprozessen im Team aktiv mitzuwirken und die Qualität der Arbeitsergebnisse selbstständig zu verantworten.
6	**Prüfungsformen** Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten** Bestandene Klausur
8	**Stellenwert der Note für die Endnote** Die Note des Moduls wird mit den Credits des Moduls gewichtet.
9	**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende** Prof. Dr. Dirk Uwer, LL.M., Mag.rer.publ., Rechtsanwalt
10	**Sonstige Informationen** – Standardwerke des nationalen und internationalen Wirtschaftsrechts sowie des Arbeitsrechts in der jeweils aktuellen Auflage – Fachaufsätze zu den (ausgewählten) aktuellen Rechtsproblemen – Ggf. Internetbeiträge

Communication Skills for Management

Number	Workload	Credits	Term	Offered	Duration
	125 h	5	1. Sem.	Summer term	1 Semester

1	**Module** Communication Skills for Management	**Contact hours** 2 SWS / 30 h	**Individual workload** 95 h	**Enrollment** 35 students

2 Learning outcomes

Communication skills are vital for leadership and global communication is predominately conducted in English; therefore the course offers communication skills training specifically for non-native speakers of English that focuses on communication in the digital age. The goal of this seminar is to offer the background on the principles of communication theory and how it applies to today's interconnected global business world. The course emphasis is on offering many skills-building exercises that are based on "learning by doing" activities using different communication scenarios and digital tools, which are complemented by peer-to-peer and self-assessment. Learning outcomes are:

- Understanding and defining communication concepts, theories and processes
- Applying the concepts in various communication scenarios (e.g. conducting face-to-face and virtual group discussions, team meetings and presentations).
- Connecting online and handling computer-mediated communication
- Distinguishing and adjusting different communication styles in English (recognizing audiences, ensuring adequate academic language skills)
- Assessing personal skills and language competencies
- Working effectively with new media to communicate globally
- Writing in English (editing, proofreading for different media)
- Improving communication competencies with specific focus on synchronous and asynchronous communication
- Raising intercultural awareness and understanding the role of culture in communication
- Reflecting on various assignment and sharing thoughts and ideas with peers and the instructor

3 **Content**

This course features concepts in verbal and nonverbal communication, interpersonal and group communication. It places emphasis on computer-mediated communication and the impact digital technologies have on communication in the workforce today. Due to the digital transformation that is taking place in our society, a paradigm shift in communication has taken place. The course will examine these changes by reviewing current research on digital communication practices. Finally, intercultural communication and the role of culture are examined; this includes finding strategies to improve and elevate cultural barriers and offer strategies to communicate effectively in English. In addition, some language review may be necessary, but is not an essential part of the course.

4 **Teaching and Learning Methods**

The classroom is "flipped" and only few lectures are offered. Reading and video/audio assignments are the basis of each week's homework, which is offered online. The course is taught with a variety of instructional models (hands-on assignments, group work, collaboration projects, and individual assignments). The students are engaged in the learning process by "learning by doing" (e.g. communication is actively practiced in a variety of situations both online and f2f. The focus is on active learning, peer-to-peer learning and social learning as well as reflecting on the different activities. The instructor is a facilitator and mentor as well as offering feedback on collaborative and individual assignments. The students are encouraged to apply the communication tasks to their individual learning needs and to build upon their work experience. The hybrid course provides additional learning environments to the traditional face-to-face sessions, thus offering more flexibility and actively engaging students in using new technologies used in business communication.

5	**Requirements (prerequisites)** 7. Bachelor's degree in Business Administration or graduate of Business Information Technology with a minimum of 40% business courses, based on the credits acquired. 8. B2 Level (English) in the Common European Framework of Reference for Languages (CERF). All students are tested with the Oxford Online Placement Test (OOPT) and if language proficiency is lower, students may need further tutoring before attending the course 9. Openness and willingness to use new forms of communication and work collaboratively on assignments (e.g. Abode Connect, webinar or social software) and display an ethical conduct in all activities. 10. Engage actively in discourse with peers, other stakeholders and the instructor. Furthermore, reflect on specific assignments and share own thoughts and ideas. 11. Communication skills training on the undergraduate level as well as work experience.
6	**Assessment** Peer-to-peer assessment and instructor assessment as wells as student personal assessment using a personal blog to reflect on different communication activities.
7	**Requirements for credit points** Students need to successfully pass all assignments and be actively involved in all activities; attendance requirement of 80% for all face-to-face and online sessions. – Actively participating in class discussions and group activities on campus and the virtual meetings on Adobe Connect or another webinar software) – Conducting a short presentation on current research in the field of communication practices (TED TALK) – Chairing or participating in an online meeting. – Writing a personal blog: reflecting on different communication activities – Participating in a collaboration poster presentation project: Intercultural or digital communication
8	**Stellenwert der Note für die Endnote** Ungraded
9	**Lecturer** Regina Brautlacht
10	**Other information (reading list)** – Darics, Erika, ed. (2015) Digital Business Discourse, Palgrave MacMillian – Guffey, Mary Ellen; Loewy, Dana (2018), Business Communication Process & Product, 9th Edition, Cengage Learning – Seiler, W. / Beall, M./ Malzer, J. (2014) Communication: Making Connections 9/E; UK: Pearson. – Turow, Joseph (2017), Media Today: Mass Communication in a Converging World, 6th Edition, Routledge – Powell, Mark (2010) Dynamic Presentations, Cambridge: Cambridge University Press. – Varner, Iris /Beamer, Linda (2011) Intercultural Communication in the Global Workplace, 5/E, USA: McGraw-Hill Education.

Kostenmanagement und Controlling

Kennummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	125 h	5	2. Sem.	jährlich	1 Semester

1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	Kostenmanagement und Controlling	3 SWS / 45 h	80 h	35 Studierende

2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Ziel des Moduls ist es, den Studierenden aufbauend auf den Kenntnissen eines Bachelorstudiengangs vertiefende und verbreiternde Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich Kostenmanagement und Controlling zu vermitteln. Mit den Studierenden werden ausgewählte Instrumente des Kostenmanagements und Controllings sowie aktuelle Entwicklungen insbesondere in den Bereichen Digitalisierung und Nachhaltigkeit diskutiert. So werden die Studierenden befähigt, unter Einbezug wissenschaftlicher Methoden die Instrumente des Kostenmanagements und Controllings gegeneinander abzuwägen und so komplexe praktische Probleme theoriebasiert zu lösen.

Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls die Instrumente des Kostenmanagements und Controllings in ihren Unterschieden, Gemeinsamkeiten und zweckmäßigen Kombinationsmöglichkeiten umfassend beurteilen. Sie können vorhandenes und neues Wissen in der Unternehmenspraxis problembezogen auch in neuen und unvertrauten, komplexen Situationen zielführend anwenden. Hierzu werden methodisch u.a. praktische Probleme (Case Studies) des Kostenmanagements und Controllings in Teamarbeit insbesondere unter Einsatz von quantitativen Methoden der Betriebswirtschaftslehre diskutiert. Empirische Daten und Untersuchungsergebnisse sind z.B. mit Instrumenten des Kostenmanagements wie etwa der Kennzahlenanalyse, dem Target Costing, der Abweichungsanalyse und weiterer mathematisch/ statistischer Methoden zu analysieren und zu interpretieren. Darüber hinaus werden aktuelle Fachveröffentlichungen und Grundlagenaufsätze im Selbststudium erarbeitet und inhaltlich vertiefend in der Gruppe diskutiert.

Durch die Darstellung anderer Sichtweisen bei der Bearbeitung der Problemstellungen sowie im Rahmen des Einsatzes für eine gemeinsame Lösung werden die Team- und Kommunikationsfähigkeit sowie das Verhandlungsgeschick der Studierenden weiterentwickelt. Die Lehr- und Lernmethoden werden in diesem Modul so eingesetzt, dass die Studierenden Konfliktpotentiale in der Zusammenarbeit mit Anderen erkennen und durch konstruktives, konzeptionelles Handeln situationsadäquate Lösungen erarbeiten. Insgesamt können die Studierenden so ihr berufliches Handeln kritisch auch in Bezug auf gesellschaftliche Erwartungen und Folgen reflektieren und so gezielt weiterentwickeln.

3 Inhalte

1. Einführung in das Kostenmanagement und Controlling
2. Controllingrelevante Aspekte des Rechnungswesens
3. Ausgewählte Instrumente des Kostenmanagements

4 Lehrformen

Der Dozent gibt auf Basis der angegebenen Literatur und definitorischer Grundlagen einen Überblick über das Themengebiet. Die Inhalte werden durch aktuelle Case Studies ergänzt, die zum Teil in Gruppenarbeit durch die Studierenden vor- und nachzubearbeiten sind. Die Ergebnisse werden durch die Studierenden präsentiert und gemeinsam diskutiert. Zusätzliche Aufgaben werden zur selbständigen vertiefenden eigenen Bearbeitung gestellt und in der Veranstaltung besprochen.

5 Teilnahmevoraussetzungen

1. Abgeschlossener Bachelorstudiengang der Betriebswirtschaftslehre
2. Sichere Beherrschung der Kosten- und Leistungsrechnung sowie der Grundlagen des Controllings, der Unternehmensführung und des Projektmanagements
3. Erfahrung in der Anfertigung schriftlicher Arbeiten auf der Basis hochschulgemäßer Anforderungen und der Ergebnispräsentation
4. Aktive Beteiligung in der Lehrveranstaltung und kontinuierliches selbständiges Arbeiten

6	**Prüfungsformen** Klausur
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten** Bestandene Klausur
8	**Stellenwert der Note für die Endnote** Die Note des Moduls wird mit den Credits des Moduls gewichtet.
9	**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende** Prof. Dr. Andreas Wiesehahn
10	**Sonstige Informationen** – Horváth, P.; Gleich, R.; Seiter, M.: Controlling, 13. Auflage, München 2015. – Küpper, H.-U.; Friedl, G.; Hofmann, C.; Hofmann, Y.; Pedell, B: Controlling: Konzeption, Aufgaben und Instrumente, 6. Auflage, Stuttgart 2013. – Reichmann, T.; Kißler, M.; Baumöl, U.: Controlling mit Kennzahlen, 9. Auflage, München 2017. – Weber, J./Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, 14. Auflage, Stuttgart 2014. – Wiesehahn, A.; Kißler, M. (Hrsg.): Erfolgreiches Controlling: Theorie, Praxis und Perspektiven, Baden-Baden 2018. Weitere Literatur wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.

Globalisierung in Rechnungswesen und Controlling I

Kennummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	125 h	5	2. Sem.	jährlich	1 Semester

1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	Globalisierung in Rechnungswesen und Controlling I	3 SWS / 45 h	80 h	35 Studierende

2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

In international agierenden Unternehmen werden Management-Entscheidungen insbesondere durch ihre Wirkung auf die Stakeholder beeinflusst. Wichtige Stakeholder des globalen Kapitalmarkts sind dabei sowohl die Eigen- und Fremdkapitalgeber als auch die die jeweiligen Finanzbehörden der betroffenen Länder. Beide relevanten Stakeholdergruppen prägen die Anforderungen an das interne und externe Rechnungswesen dieser Unternehmen (Konzerne), wobei diese Anforderungen durchaus unterschiedlich ausgeprägt sein können. Die entsprechenden Informationsbedürfnisse determinieren die Anforderungen an die internationale (Konzern-) Rechnungslegung (IAS/IFRS). Dagegen basieren die Steuerwirkungen im Wesentlichen auf den nationalen Vorschriften für die einzelnen (Konzern-) Unternehmen. In der Gesamtsteuerung zum Beispiel durch die Gestaltung der (Konzern-) Verrechnungspreise wiederum müssen die unterschiedlichen Anforderungen zu einem System zusammengefasst werden. Zudem werden Unternehmen bzw. der Unternehmer nicht nur zur Steuerzahlung herangezogen, sondern müssen auch eine Fülle anderer steuerlicher Verpflichtungen erfüllen. Die Höhe der staatlichen Steuern und der Wettbewerb zwingen sie, bei Planungen und Entscheidungen steuerliche Risiken einzuschätzen, sie nach gegebenenfalls zu vermeiden und die Möglichkeiten zur Steuerminimierung zu nutzen.

Die Studierenden werden sowohl mit den steuerlichen Verpflichtungen des Unternehmens bzw. Unternehmers, den Steuerbelastungen des Unternehmens als auch den steuerlichen Gestaltungsmöglichkeiten vertraut gemacht und verstehen die grundsätzlichen Anforderungen der Internationalen Rechnungslegung. Sie analysieren die steuerlichen Implikationen von Investitionsentscheidungen international tätiger Unternehmen und integrieren die Erkenntnisse in entsprechende Bewertungsmodelle (Kapitalwertkriterium, Discounted Cash Flow). Sie beurteilen die Effekte hinsichtlich der relevanten Kennzahlen der Kommunikationsstandards (EBIT, Free Cash Cash Flow etc.) im globalen Kapitalmarkt. Die Studierenden verfügen um ein tiefgehendes Verständnis der Internationalen Rechnungslegung und der Internationalen Besteuerung als Basis der zu analysierenden Investitionsentscheidungen insbesondere auch hinsichtlich digitaler Geschäftsmodelle.

a) Fachkenntnisse und Fachverständnis

Die Studierenden sollen am Ende der Veranstaltung sowohl mit den steuerlichen Aspekten einer unternehmerischen Entscheidung vertraut sein als auch mit deren Auswirkungen auf die Kapitalmarktkommunikation im Rahmen der Internationalen Rechnungslegung. Auf dieser Basis sollen sie steuerlich oder bilanzpolitisch motivierte Sachverhaltsgestaltungen identifizieren, bewerten, initiieren, planen, koordinieren und hinterfragen können.

b) Methodische Fähigkeiten

Die Studierenden werden angeleitet, sich selbstständig in komplexe Sachverhalte- auch im internationalen Zusammenhang - einzuarbeiten, auf dieser Grundlage Lösungen zu entwickeln und die steuerlichen und bilanziellen Fragestellungen in eine Gesamtentscheidung einfließen zu lassen. Neben dem methodischen Umgang mit den steuerlichen Instrumenten Gesetz, Rechtsprechung, Literatur, Verwaltungsanweisungen und Gesetzentwürfe steht insbesondere der methodische Ansatz der Steuerlehre im Vordergrund, steuerliche Einflüsse in Zahlungsgrößen zu transformieren und in betriebswirtschaftliche Bewertungsmodelle zu integrieren (z.B. Kapitalwertmodelle, Discounted-Cash-FlowVerfahren, Risikomessung).

3	**Inhalte** Es werden aktuelle Fragen der Internationalen Rechnungslegung und der Internationalen Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre behandelt. Hierbei sind zunächst Fragen der Investitions- und Finanzierungsentscheidung unter Berücksichtigung von Steuern besprochen. Weitere Themenschwerpunkte sind Organschaften, Internationale Sachverhalte und Doppelbesteuerung, Personalmanagement und Besteuerung sowie die steuerlichen Implikationen des Merger & Acquisition - Business unter Berücksichtigung einer Tax Due Diligence, Besonderheiten digitaler Geschäftsmodelle.
4	**Lehrformen** Der Wissensstoff wird an Hand von Problemfällen vermittelt und am praktischen Anwendungsfall verdeutlicht und eingeübt.
5	**Teilnahmevoraussetzungen** Von den Studierenden werden investitionstheoretische, steuerrechtliche und handelsrechtliche Grundkenntnisse (HGB, EStG, KStG, GewStG) erwartet, wie sie in einem betriebswirtschaftlichen Grundstudium vermittelt werden.
6	**Prüfungsformen** Schriftliche Klausur mit Aufgabenstellungen aus der Unternehmenspraxis
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten** Bestandene Klausur
8	**Stellenwert der Note für die Endnote** Die Note der Klausur wird mit den Credits gewichtet.
9	**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende** Prof. Dr. Jan Sedemund Claudia Hensel (LB)
10	**Sonstige Informationen** – Schneeloch/Meyering/Patek, Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Band 1: Grundlagen der Besteuerung, 7. Auflage, München 2016 – Jacobs, Internationale Unternehmensbesteuerung, 8. Auflage, München 2016 – Frotscher, Internationales Steuerrecht, 5. Auflage, 2020 – Hoffmann/Lüdenbach (Hrsg.), IAS/IFRS-Texte, 14. Aufl. 2022 – Pellens/Fülbier/Gassen/Sellhorn, Internationale Rechnungslegung, 11. Aufl., Stuttgart 2021 – Coenenberg/Haller/Schultze; Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 26. Aufl., Stuttgart 2021 – Bitz/Schneeloch/Wittstock/Patek, Der Jahresabschluss, 6. Aufl., München 2014 – Baetge/Kirsch/Thiele, Konzernbilanzen, 14. Aufl., Düsseldorf 2021 – Derbort/Herrmann/Mehlinger/Seeger, Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen, 3. Aufl., Wiesbaden 2022 – Ballwieser, IFRS-Rechnungslegung. Konzept, Regeln und Wirkungen, 3. Aufl., München, 2013

Personalmanagement

Kennummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	125 h	5	2. Sem.	jährlich	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen** Personalmanagement	**Kontaktzeit** 3 SWS / 45 h	**Selbststudium** 80 h	**geplante Gruppengröße** 35 Studierende

2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Die Studierenden werden auf den Einsatz im Unternehmen in Führungspositionen vorbereitet.

Sie entwickeln ein eigenes Führungsprofil unter methodischen und ethischen Gesichtspunkten. Die Studierenden erlernen den Umgang mit den gängigen Führungsmitteln wie beispielsweise Mitarbeitergesprächen und Zielvereinbarungen. Es ist erwünscht, dass die Studierenden ihre persönlichen Erfahrungen aktiv einbringen. Es besteht die Möglichkeit, erste Führungserfahrungen zu reflektieren und aktuelle Führungsprobleme lösungsorientiert zu erörtern.

Die Studierenden erfahren in Übungen, Fallstudienbearbeitung und Rollenspielen, was es heißt zu führen. Sie sind sich der Komplexität im Umgang mit dem Faktor „Mensch“ bewusst.

a) Fachkenntnisse und Fachverständnis

Die Studierenden lernen unterschiedliche Führungsstile und Führungsmodelle sowie deren Umsetzbarkeit und Leistungsgrenzen kennen. Auf ethisch relevante Fragestellungen im Führungsalltag wird sensibilisiert. Sie setzen sich mit ausgewählten Führungsinstrumenten aktiv auseinander und üben diese in Rollenspielen ein. Das Thema Mitarbeitermotivation wird kritisch beleuchtet. Typische Problemfelder junger/neuer Führungskräfte werden vorgestellt und adäquate Lösungsansätze erarbeitet. Es werden Strategien für die erfolgreiche Gestaltung der ersten 100 Tage einer neuen Führungskraft entwickelt. Die Studierenden kennen die Do’s & Don’ts der Mitarbeiterauswahl. Die Studierenden kennen aus der Sicht der Führungskraft die Bedeutung und Instrumente der Personalentwicklung. Rund um das Thema Führung in der digitalisierten Welt werden praxisorientierte Ansätze ausgearbeitet.

b) Methodische Fähigkeiten

Durch Gruppenarbeiten und Fallstudienerarbeitung mit anschließenden Ergebnispräsentationen wird der individuelle Präsentationsstil verfeinert.

b) Soziale Fähigkeiten

Durch Partner- und Gruppenarbeiten werden die sozialen Kompetenzen und das positive Teamverhalten der Studierenden gefestigt. Durch Übungen und Rollenspiele wird empathisches Führungsverhalten erlebt und angewandt.

c) Individuale Kompetenzen

Die Studierenden hinterfragen ihre eigenen Handlungsmuster (Selbstreflexion) in Bezug auf Führung. Sie erkunden ihren persönlichen Führungsstil und kennen seine Vor- und Nachteile. Sie verfeinern Ihre Kommunikationskompentenzen.

3 **Inhalte**

- Führung im Wandel: Führungsstile, Führungsmodelle
- Führungsethik
- Typische Problemfelder neuer / junger Führungskräfte
- Strategien für die erfolgreiche Gestaltung der ersten 100 Tage in der neuen Führungsposition

	– Mitarbeiterauswahl – Schlüsselqualifikation Motivation – Personalentwicklung – Ausgewählte Führungsinstrumente – Führung in der digitalisierten Welt
4	**Lehrformen** Lehrgespräche, Fallstudien, Gruppenarbeiten mit Ergebnispräsentationen
5	**Teilnahmevoraussetzungen** Bereitschaft aktiv an Partner- und Gruppenarbeiten sowie Rollenspielen teilzunehmen.
6	**Prüfungsformen** Erarbeitung und Präsentation in Gruppen eines vorab vereinbarten Themas aus dem Bereich Personalmanagement
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten** Mit 4,0 oder besser beurteilte Präsentation eines vorab vereinbarten Themas aus dem Bereich Personalmanagement zum verabredeten Zeitpunkt
8	**Stellenwert der Note für die Endnote** Die Note des Moduls wird mit den Credits des Moduls gewichtet.
9	**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende** Dipl.-Betriebswirtin (FH) Heike Grimus

Quantitative Methoden der Planung und Entscheidung

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	125 h	5	2. Sem.	jährlich	1 Semester

1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	Quantitative Methoden der Planung und Entscheidung	2 SWS / 30 h	95 h	25 Studierende

2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

In der global vernetzten Wirtschaftswelt nimmt die Bedeutung von Daten stetig zu: Die Fähigkeit zur intelligenten Datenauswertung und darauf basierender Planungen und Entscheidungen ist heute einer der entscheidenden Schlüssel zur Wettbewerbsfähigkeit. Nicht umsonst gehören die GAFAM-Unternehmen (Google [Alphabet], Apple, Facebook [Meta], Amazon, Microsoft) zu den weltweit wertvollsten Unternehmen was die Marktkapitalisierung angeht. Datenauswertungen im Business Kontext beruhen hierbei verstärkt auf statistischem Lernen, einem wichtigen Teilgebiet des maschinellen Lernens. Insbesondere die guten Eigenschaften in der Vorhersage von neuen Ereignissen machen diese Tools für Unternehmen interessant.

Die Studierenden erlernen in diesem Kurs grundlegende Konzepte des statistischen Lernens. Im Vordergrund stehen hierbei Intuition und praktische Anwendung, nicht komplexe mathematische Herleitungen. Hierbei wird die Vorlesung mit praktischen Übungen kombiniert, in denen die Studierenden die erlernten Konzepte mithilfe der Programmiersprache „R“ anwenden. Der Kurs verfolgt zwei übergeordnete Ziele: (1) Die Studierenden haben zukünftig die Werkzeuge, eigene Datenanalysen zur Vorbereitung von Planung und Entscheidung durchzuführen. Der Open-Source Charakter der verwendeten Software stellt sicher, dass diese Fähigkeiten tatsächlich auch im späteren Berufsleben zum Einsatz gebracht werden können. (2) Der Kurs bildet die Basis dafür, insbesondere auch von Dritten durchgeführte Datenanalysen aus dem Bereich des statistischen und maschinellen Lernens besser zu verstehen, kritisch hinterfragen und zur Planung und Entscheidung verwenden zu können.

3 Inhalte

Das Fundament des Kurses bildet die Fokussierung auf die Vorhersagegüte: Nicht die Performance der Modelle in den Datensätzen, mit denen sie kalibriert werden (Trainingsdaten) ist entscheidend, sondern wie gut die Modelle bei neuen Daten (Testdaten) abschneiden. Neben der Cross-Validation als Methode zum Modellvergleich im oben genannten Sinne fokussiert der Kurs auf folgende Verfahren des Supervised Learnings:

- Basis für die Modellierung: Multiple lineare Regression
- Variablen- und Modellselektion: Forward, Backward und Best Subset Selection
- Intuitive Erweiterung: Least Absolute Shrinkage and Selection Operator (Lasso)
- Decision Tree Modelle: Neben der Grundform werden insbesondere auch die Erweiterungen Boosted Trees, Bootstrap Aggregated Trees und Random Forest betrachtet.

4 Lehrformen

- Interaktiver Lehrvortrag
- Übungen in der Programmiersprache „R“
- Kleingruppenarbeit
- Präsentation und Diskussion von Lösungen im Plenum
- Begleitende Lehrgespräche

5 Teilnahmevoraussetzungen

- Fortgeschrittene Kenntnisse der Wirtschaftsmathematik und Wirtschaftsstatistik
- Kenntnisse in schließender Statistik und multivariaten Methoden

6 Prüfungsformen

- Der abschließende Teil der Prüfung wird in Form einer empirischen Untersuchung durchgeführt, deren Ergebnisse schriftlich einzureichen sind. In Kleingruppen bearbeiten die Studierenden hierzu Datensätze zu betriebs- und volkswirtschaftlichen Fragestellungen. Hierbei müssen die im

	Verlauf des Semesters erlernten Methoden direkt mit der parallel erlernten Statistik-Software angewandt werden. Eine wichtige Dimension der Ausarbeitung stellt neben der korrekten Anwendung der Methoden eine Interpretation der Ergebnisse dar. Insbesondere durch diese zeigen die Studierenden ihr Verständnis für die Lerninhalte. Der abschließende Teil der Prüfung geht zu 60% in die Gesamtnote ein. • Vorlesungsbegleitend präsentieren die Studierenden ihre vorläufigen Ergebnisse im Rahmen der Veranstaltung vor dem Auditorium. Bei der Präsentation geht es insbesondere auch um eine verständliche und ansprechende Darstellung. Zudem sollten die Studierenden die Präsentation nutzen, um sich Feedback für ihre schriftliche Abschlussarbeit aus dem Auditorium einzuholen. Die vorlesungsbegleitende Teilprüfung geht zu 40% in die Gesamtnote ein.
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten** Kombinierte gewichtete Gesamtnote aus vorlesungsbegleitender Teilprüfung und abschließendem Teil der Prüfung von mindestens 4,0
8	**Stellenwert der Note für die Endnote** Die Note des Moduls wird mit den Credits des Moduls gewichtet.
9	**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende** Prof. Dr. Thomas Deckers
10	**Sonstige Informationen** James G, Witten D, Hastie T und Tibshirani R (2021), An Introduction to statistical learning with applications in R, Springer. https://www.statlearning.com/

Investitionscontrolling

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	125 h	5	3. Sem.	jährlich	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen** Investitionscontrolling	**Kontaktzeit** 2 SWS / 30 h	**Selbststudium** 95 h	**geplante Gruppengröße** 35 Studierende

2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Investitionen sind relevant und wichtig für jedes Unternehmen, unabhängig von Größe, Branche und Alter. Optimale Investitionsentscheidungen sind mitentscheidend für die erfolgreiche Umsetzung der definierten Strategie und letztlich den Unternehmenserfolg.

Investitionen bedeuten aber auch Verwendung von Kapital, was in der Regel in jedem Unternehmen limitiert ist. Insofern ist es wichtig, Investitionen sorgfältig zu planen, zu steuern und zu kontrollieren. Zudem sollten sich die Entscheidungsträger neben den operativen Aspekten auch der bilanziellen und finanziellen Konsequenzen und Zusammenhänge bewusst sein.

Vor diesem Hintergrund ist es für die Studierenden wichtig, die wesentlichen Aufgabenstellungen und Lösungsansätze des Investitionscontrollings zu kennen. Ebenfalls ist es wichtig, dass sie die Schnittstellen des Investitionscontrollings zu anderen Bereichen wie Strategie, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Kapitalflussrechnung kennen und die Zusammenhänge zwischen Investitionen und diesen Bereichen beurteilen können

Die Lehreinheiten sollen vertiefende Kenntnisse und Fähigkeiten entwickeln, die in der Unternehmenspraxis benötigt werden. Aufbauend auf aktuellen Entwicklungen werden den Studierenden die unterschiedlichen Aufgaben, die dazugehörigen Methoden und Instrumente vorgestellt. Ergänzend werden Besonderheiten von Akquisitionen als eine spezielle Form der Investition diskutiert. Den Studierenden wird es so ermöglicht, die theoretischen Grundlagen und unternehmerischen Zusammenhänge des Investitionscontrollings zu verstehen und dieses entsprechend in der Unternehmenspraxis problembezogen einzusetzen und auszugestalten.

Die Studierenden sollen nach Abschluss der Lehreinheit

- den grundsätzlichen Sinn des Investitionscontrolling verstanden haben,
- Inhalte, Vorgehensweise und Ziele des Investitionscontrolling kennen,
- Investitionsrechenverfahren anwenden sowie deren Stärken und Schwächen beurteilen können,
- die Zusammenhänge zwischen Investitionen und dem Jahresabschluss eines Unternehmens kennen,
- das Thema „Investitionen“ im gesamtunternehmerischen Kontext beurteilen können,
- sich über wesentliche Aspekte und Besonderheiten von Akquisitionen bewusst sein,
- etwas Einblick in die Finanzwelt real existierender Unternehmen bekommen zu haben und
- in der Wahl ihres Studiengangs bestätigt worden sein!

3 Inhalte

1. Einleitung / Überblick
2. Controlling von Investitionen
   - 2.1. Strategischer Hintergrund
   - 2.2. Investitionsprozess (aus Sicht des Controllings)
   - 2.3. Beurteilung von Investitionen
   - 2.4. Bilanzielle und finanzielle Zusammenhänge
3. Controlling von Akquisitionen

	Die genaue inhaltliche und thematische Schwerpunktsetzung obliegt den Lehrenden.
4	**Lehrformen** Seminaristischer Unterricht, Praxisbeispiele, Übungsaufgaben, Selbststudium.
5	**Teilnahmevoraussetzungen** 1. Grundlagen des Controllings und des internen Rechnungswesens 2. Erfahrung in der Strukturierung von Problemen auf der Basis hochschulgemäßer Anforderungen 3. Persönlicher Einsatz in der Veranstaltung und beim Selbststudium
6	**Prüfungsformen** Schriftliche Klausur
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten** Bestandene Klausur
8	**Stellenwert der Note für die Endnote** Die Note des Moduls wird mit den Credits des Moduls gewichtet.
9	**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende** Dr. Andreas Grünewald
10	**Sonstige Informationen** Hinweise zur Literatur werden zum Vorlesungsbeginn bekannt gegeben.

Risiko und Risikomanagement					
Kennnummer	**Workload**	**Credits**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
	120 h	4	3. Sem.	jährlich	1 Semester
1	**Lehrveranstaltungen**		**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	**geplante Gruppengröße**
	Risiko und Risikomanagement		2 SWS / 30 h	90 h	35 Studierende

2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Risikomanagement ist nicht nur die Erfüllung von gesetzlichen Anforderungen, sondern es ist auch ein adäquates Instrument zur Führung und Steuerung eines Unternehmens in einer immer unsicher werdenden Welt. Studierende lernen, Risikomanagement als Managementkreislauf in seinen einzelnen Phasen zu verstehen und in einem Unternehmen umzusetzen.

Nach der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage:

- den Risikobegriff anzuwenden und Auswirkungen von Risiken im Unternehmen zu benennen
- ausgewählte Instrumente zur Risikoidentifikation anzuwenden
- die Verwendung von Wahrscheinlichkeitsverteilungen zur Beschreibung von Risiken zu erläutern
- verschiedene Risikomaße zu benennen und beispielhaft zu ermitteln, sowie ihre Anwendungsbedingungen zu diskutieren
- die Funktionsweise und den Nutzen der Risikoaggregation erklären zu können
- Risikotragfähigkeit, -toleranz, -appetit und -deckungspotenzial voneinander abzugrenzen
- Wirkungen und Maßnahmen zur Risikosteuerung zu beschreiben
- prozessanhängige und -unabhängige Risikoüberwachung voneinander abzugrenzen
- Anforderungen und Gestaltungskriterien für die Risikoberichterstattung zu benennen

3 Inhalt

- Der Risikobegriff
- Subjektive und objektive Wahrscheinlichkeiten
- Der Satz von Bayes
- Der Risikomanagementkreislauf
  - Identifikation
  - Quantifizierung
  - Steuerung
  - Überwachung
  - Berichterstattung

4 Lehrformen

Die Lehrveranstaltung ist geprägt vom interaktiven Lehrgespräch mit Diskussion und Fallstudienübungen sowie häuslichem Literaturstudium. Die angegebene Literatur dient zur Vor- und Nachbereitung der Lerninhalte.

5 Teilnahmevoraussetzungen

Von den Teilnehmern werden solide Kenntnisse der Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, der mathematischen Statistik und Kenntnis von gebräuchlichen Wahrscheinlichkeitsverteilungen erwartet. Die Fähigkeit der selbstständigen Auseinandersetzung mit Lehrbüchern und Fachartikeln wird weitehin erwartet.

Darüber hinaus sind die Fähigkeit zum kritischen Erarbeiten von Inhalten im Selbststudium sowie die Fähigkeit einfache und komplizierte Sachverhalte zu erfassen, in kurzer Zeit mitzuschreiben und in Aufgabenstellungen anzuwenden erforderlich.

6	**Prüfungsformen** Schriftliche Klausur
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten** Bestandene schriftliche Klausur.
8	**Stellenwert der Note für die Endnote** Die Note des Moduls wird mit den Credits des Moduls gewichtet.
9	**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende** Oliver Disch (LB)
10	**Sonstige Informationen** **Literatur** Vanini, U.; Rieg, R.: Risikomanagement, 2. Auflage, Schaeffer-Poeschel, Stuttgart, 2021 Gleißner, W.: Grundlagen des Risikomanagements, 3. Auflage, Verlag Franz Vahlen, München 2017. Gleißner, W.: Der Vorstand und sein Risikomanager, 2. Auflage, UVK Verlag, Konstanz 2019

Globalisierung in Rechnungswesen und Controlling II

Kennummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	125 h	5	3. Sem.	jährlich	1 Semester

1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	Globalisierung in Rechnungswesen und Controlling II	3 SWS / 45 h	80 h	35 Studierende

2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Die Kommunikation hinsichtlich der Leistungen eines Unternehmens sowie des dahinterstehenden Managements werden auf der Basis der Standardisierungen der Internationalen Rechnungslegung von den Adressaten u.a. mit dem Ziel analysiert, Kauf- oder Kreditentscheidungen zu treffen. Mit zunehmender Kapitalmarktorientierung rückt daher die Analyse zukünftiger Erfolge oder auch Risiken mehr und mehr in den Mittelpunkt.

Mehr als 50% der Unternehmen in Deutschland sind Konzern- oder konzernabhängige Unternehmen, d.h. sie haben Beteiligungen oder sind selbst Beteiligung. Optimale Entscheidungen in diesem Managementfeld sind entscheidend für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen. Vor diesem Hintergrund ist es für die zukünftigen Absolventen wichtig, die wesentlichen Aufgabenstellungen und Lösungsansätze des Beteiligungscontrollings zu kennen. Aufbauend auf den neuesten Entwicklungen in der Theorie und Praxis kennen die Studierenden die unterschiedlichen Aufgaben und wenden die dazugehörigen Methoden und Instrumente des Beteiligungscontrollings an.

Die Studierenden verfügen über vertiefende Kenntnisse und Fähigkeiten, die in diesem Tätigkeitsfeld in der Unternehmenspraxis benötigt werden, und zwar unabhängig von der Branche und der Unternehmensgröße. Hierzu zählen die Betrachtung und Berechnung verschiedener Kennzahlen des Wert- und Performancemanagements, Kaufpreisermittlung von Akquisitionen mit Quantifizierung von Synergie- und Restrukturierungsmaßnahmen sowie Grundlagen des Risikomanagements.

Die Studierenden kennen die wesentlichen Standards der Internationalen Rechnungslegung als Basis der Analyse des Beteiligungscontrollings. Sie sollen die Jahresabschluss-Informationen der Unternehmen kritisch, auch mit Hilfe der Kenntnisse der speziellen IFRS-Buchungsvorgaben, entsprechend den betriebswirtschaftlichen Anforderungen analysieren und auf zukünftige Entwicklungschancen und -risiken hin bewerten können. Sie sind auf der Basis vertiefter Kenntnisse der Internationalen Rechnungslegung in der Lage sein, ihre betriebswirtschaftlichen Kenntnisse insbesondere aus dem Bereich der Unternehmensbewertung und der Investitionstheorie auf die Situation eines Unternehmens zu übertragen.

Die Studierenden sollen nach Abschluss der Lehreinheit,

- Die Tauglichkeit und Bedeutung der Internationalen Rechnungslegung sowohl für die interne als auch die externe Steuerung und Entscheidungsfindung kennen
- Ziele und Aufgaben des Beteiligungscontrollings erkennen und einordnen,
- Kennzahlen und Instrumente des Beteiligungscontrollings kennen und anwenden können
- selbstständig Lösungen für Teilprobleme des Beteiligungscontrollings erarbeiten können
- Das bilanzpolitische Instrumentarium sowohl Bilanzierender als auch als Bilanzleser (Beteiligungscontroller) einordnen, bewerten und nutzen können

3 Inhalte

1. Besondere Fragestellungen der Internationalen Rechnungslegung: Konzernbilanzierung, Cash Generating Units und Segmente
2. Einführung in das BC: Aufgaben, Ziele, Motivation
3. Strategische Unternehmensführung im BC
4. Operative Unternehmensführung im BC
5. Das Beteiligungscontrolling am Beispiel eines internationalen Versicherungskonzerns

4	**Lehrformen** Lehrgespräch, Hausarbeit, Referat, Handout, Fallstudien, Präsentation von Lösungen, Anleitung und Feedback zum Literaturstudium, Gruppenarbeit, individuelle Beratung per E-Mail.
5	**Teilnahmevoraussetzungen** 1. Sichere Beherrschung der Methoden des externen und internen Rechnungswesens sowie der Grundlagen des Controllings. 2. Sichere Beherrschung der handelsrechtlichen Rechnungslegung nach HGB und 3. Kenntnisse zu den Grundlagen der Internationalen Rechnungslegung (IFRS) 4. Erfahrung in der Strukturierung von Problemen auf der Basis hochschulgemäßer Anforderungen und der Ergebnispräsentation. 5. Persönlicher Einsatz in der Lehr-/Lerngruppe und beim Selbststudium.
6	**Prüfungsformen** Klausur oder mündliche Prüfung
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten** Bestandene Klausur oder mündliche Prüfung
8	**Stellenwert der Note für die Endnote** Die Note des Moduls wird mit den Credits des Moduls gewichtet.
9	**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende** Claudia Hensel (LB) Mathias Georgi (LB)
10	**Sonstige Informationen** – Burger/Ulbrich/Ahlemeyer, Beteiligungscontrolling, 2. Auflage, München 2010 – Heesen, Beteiligungsmanagement und Bewertung für Praktiker, 4. Auflage, Wiesbaden 2020 – Krupp, Beteiligungscontrolling, Norderstedt 2007 – Littkemann (Hrsg.), Beteiligungscontrolling Band I und II, 2. Aufl., Herne 2009 – Müller, Controlling für kleine und mittlere Unternehmen, München 2009 – Paul, Beteiligungs- und Konzerncontrolling, Wiesbaden 2014 – Hoffmann/Lüdenbach (Hrsg.), IAS/IFRS-Texte, 14. Aufl. 2022 – Pellens/Fülbier/Gassen/Sellhorn, Internationale Rechnungslegung, 11. Aufl., Stuttgart 2021 – Coenenberg/Haller/Schultze; Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 26. Aufl., Stuttgart 2021 – Grünberger, IFRS 2017 – ein systematischer Leitfaden, 14. Aufl., Herne 2017 – Bitz/Schneeloch/Wittstock/Patek, Der Jahresabschluss, 6. Aufl., München 2014 – Baetge/Kirsch/Thiele, Konzernbilanzen, 14. Aufl., Düsseldorf 2021 – Derbort/Herrmann/Mehlinger/Seeger, Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen, 3. Aufl., Wiesbaden 2022 – Ballwieser, IFRS-Rechnungslegung. Konzept, Regeln und Wirkungen, 3. Aufl., München, 2013

Praxisprojekt CSR Controlling

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	125 h	5	3. Sem.	jährlich	1 Semester

1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	CSR Controlling	2 SWS / 30 h	95 h	35 Studierende

2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Nachhaltigkeit ist ein Aspekt, dem sich kein Unternehmen entziehen kann. Grundsätzlich kann nach allgemeiner Definition unter Nachhaltigkeit verstanden werden, die Bedürfnisse der gegenwärtigen Generation nicht auf Kosten bzw. zu Lasten künftiger Generationen zu befriedigen. Voraussetzung hierfür ist, dass neben ökonomischen Gesichtspunkten gleichberechtigt ökologische und soziale Aspekte berücksichtigt werden. Als Synonym für Nachhaltigkeit wird vielfach der Begriff CSR – Corporate Social Responsibility – verwendet, womit die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen im Sinne eines nachhaltigen Wirtschaftens gemeint ist. Die Politik versucht das nachhaltige Wirtschaften zum einen durch Regulierungen, wie das Lieferkettengesetz und die Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten, zu unterstützen. Zum anderen auch durch Freiwilligkeit, wobei hier auf den Druck des Marktes gesetzt wird. Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit, eigene CSR-Portale sowie die Dokumentation von weltweit vergleichbaren Nachhaltigkeitsberichten auf der Basis der Leitlinien der Global-Reporting-Initiative (GRI) versucht sie, die entsprechenden Stakeholder, wie Analysten, Investoren, Kapitalgeber, Kunden, Mitarbeiter, potenziellen Stellenbewerber und die Öffentlichkeit, für die CSR-Thematik zu sensibilisieren. Dies in der Hoffnung, dass der Druck, der durch die zunehmende Sensibilisierung der Stakeholder entsteht, von den Unternehmen aufgegriffen und zudem an deren Zulieferer und anderen Geschäftspartner weitergegeben wird.

Vor diesem Hintergrund ist es für die Studierenden wichtig, die wesentlichen Inhalte, Ziele und Ansätze von CSR zu kennen und zu wissen, wie ein entsprechendes Controlling zur erfolgreichen Umsetzung von CSR im Unternehmen auszugestalten ist. Zu diesem Zweck werden aufbauend auf der Vermittlung von theoretischen Grundlagen zum CSR-Controlling die Studierenden anhand eines konkreten Praxisprojekts die Ausgestaltung des CSR-Controllings üben. Hierbei liegt der Schwerpunkt auf der selbständigen Ausarbeitung von Konzepten für die erfolgreiche Implementierung und Integration von CSR in bestehende Managementsysteme. Den Studierenden wird es so ermöglicht, die theoretischen Grundlagen und unternehmerischen Zusammenhänge des CSR-Controllings zu verstehen und diese entsprechend in der Unternehmenspraxis problembezogen einzusetzen und auszugestalten. Hierzu gehört auch die Fähigkeit, Problemstellungen und Entscheidungen aus der interdisziplinären Perspektive der Nachhaltigkeit (Ökonomie, Ökologie und Soziales) zu diskutieren. Zusätzlich zu den inhaltlichen Aspekten soll durch Erstellung eines Exposes und Präsentation der Projektergebnisse die Fähigkeiten der mündlichen und schriftlichen Kommunikation verbessert werden.

Die Lehreinheiten sollen vertiefende Kenntnisse und Fähigkeiten entwickeln, die in der Unternehmenspraxis benötigt werden.

Die Studierenden sollen nach Abschluss der Lehreinheit

- den grundsätzlichen Sinn des CSR-Controllings verstanden haben,
- Inhalte, Ziele und Ansätze des CSR-Controllings kennen,
- wissen, wie man das Controlling im Hinblick auf CSR ausgestalten sollte,
- CSR im gesamtunternehmerischen Kontext aus Sicht des Controllings beurteilen können.

3	**Inhalte** Gegenstand der Veranstaltung ist die Fragestellung, wie CSR-Ansätze strategisch und operativ in die betriebswirtschaftlichen Prozesse und Abläufe von Unternehmen implementiert und durch geeignete Controllinginstrumente gesteuert werden können. Dies wird anhand konkreten, von den Studierenden jeweils zu wählenden Projekten aus der Unternehmenspraxis beantwortet. 1. Theoretische Grundlagen zum CSR-Controlling 2. Identifizierung eines konkreten CSR-Projektes in der Unternehmenspraxis 3. Analyse der Implementierung des CSR-Projektes in Verbindung mit entsprechenden Controlling-Maßnahmen 4. Ausarbeitung eines entsprechenden Konzeptes zur Implementierung des identifizierten Projektes im Rahmen eines Exposes 5. Präsentation und Diskussion des Konzeptes zur Implementierung
4	**Lehrformen** Seminaristischer Unterricht, Selbststudium, Projektarbeit
5	**Teilnahmevoraussetzungen** 4. Grundlagen des Controllings 5. Erfahrung in der Strukturierung von Problemen auf der Basis hochschulgemäßer Anforderungen 6. Persönlicher Einsatz in der Veranstaltung, beim Selbststudium und beim Praxisprojekt
6	**Prüfungsformen** Bewertung der Präsentation nach fachlichen (CSR, Controlling) und methodischen Kriterien (Aufbau, Inhalt und Art der Präsentation) inklusive der Fähigkeit, die vertretenen Positionen in der folgenden Diskussion zu erläutern und zu ergänzen/vertiefen.
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten** Abgabe eines aussagefähigen Exposes bis zur Mitte des Semesters sowie erfolgreiche Vorstellung (Präsentation, Vortrag, Diskussion) des Praxisprojekts zum Ende des Semesters.
8	**Stellenwert der Note für die Endnote** Die Note des Moduls wird mit den Credits des Moduls gewichtet.
9	**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende** Prof. Dr. Simone Bernatzky
10	**Sonstige Informationen** Hinweise zur Literatur werden zum Vorlesungsbeginn bekannt gegeben.

KI-Management

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	125 h	5	3. Sem.	jährlich	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen** KI-Management	**Kontaktzeit** 2 SWS / 30 h	**Selbststudium** 95 h	**geplante Gruppengröße** 25 Studierende

2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Nach Besuch der Veranstaltung können Studierende...

- maschinelles Lernen in künstliche Intelligenz einordnen und abgrenzen
- unterschiedlichen Lernformen voneinander differenzieren und Anforderungen an den jeweiligen Lernprozess ableiten
- die Funktionsweise künstlich neuronaler Netze und können (einfache) künstliche neuronale Netze berechnen
- die Datenanforderungen für Anwendungsbeispiele der unterschiedlichen Lernformen ableiten
- über eine Analyse des Kontexts die Qualität einer Prediction bewerten
- erklären, warum die korrekte Abbildung kausaler Zusammenhänge für eine gute Abbildung des Kontexts wichtig ist
- abschätzen, ob ein Digital Twin angewandt werden kann
- den AI Canvas für praktische Anwendungsbeispiele anwenden
- mithilfe von Koordination oder Modularisierung die Einführung einer KI-Anwendung in ein bestehendes System entwerfen

3 **Inhalte**

Kap. 1: Künstliche Intelligenz und der technologische Status Quo

Kap. 2: Was die Technologie gut kann: Prediction

Kap. 3: inführung in die Technologie

Kap. 4: Daten als essenzieller Input

Kap. 5: Einfluss auf Entscheidungen

Kap. 6: Veränderungen in einem System

4 **Lehrformen**

Seminaristischer Unterricht, bestehend aus: Vorlesungen, Übungen, Diskussionen, Experimenten, digitaler Wissensvermittlung

5 **Teilnahmevoraussetzungen**

1. Abgeschlossener Bachelorstudiengang der Betriebswirtschaftslehre oder abgeschlossener Bachelorstudiengang der Wirtschaftsinformatik mit mindestens 20% BWL-Anteilen, gemessen an der Zahl der Credits,
2. sichere Beherrschung der Methoden der betriebswirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Grundlagen,
3. Erfahrung in der Strukturierung von Problemen auf der Basis hochschulgemäßer Anforderungen und der Ergebnispräsentation sowie
4. persönlicher Einsatz in der Lehr-/Lerngruppe und beim Selbststudium

6	**Prüfungsformen** Vorlesungsbegleitende Teilprüfung und abschließende Prüfung, nach §17 (1) Fall 2 (Die vorlesungsbegleitende Teilprüfung muss bestanden sein, um zur abschließenden Prüfung zugelassen werden zu können). Bei der vorlesungsbegleitenden Teilprüfung handelt es sich um eine Hausarbeit (ungefähr 10 Seiten) und eine Präsentation der Ergebnisse. Die abschließende Prüfung kann als schriftliche oder mündliche Prüfung durchgeführt werden.
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten** Bestandene Klausur oder mündliche Prüfung.
8	**Stellenwert der Note für die Endnote** Die Note des Moduls wird mit den Credits des Moduls gewichtet.
9	**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende** Prof. Dr. Christian Tode
10	**Sonstige Informationen** Verwendete Literatur, u.a.: ▪ Agrawal, Ajay, Joshua Gans, and Avi Goldfarb. Power and Prediction: The Disruptive Economics of Artificial Intelligence. Harvard Business Press, 2022. ▪ Agrawal, Ajay, Joshua Gans, and Avi Goldfarb. Prediction machines: the simple economics of artificial intelligence. Harvard Business Press, 2018. ▪ Buxmann, Peter, and Holger Schmidt. Künstliche Intelligenz. Springer Berlin Heidelberg, 2019. ▪ Kubat, Miroslav. An introduction to machine learning. Vol. 2. Cham, Switzerland: Springer International Publishing, 2017. ▪ McAfee, Andrew, and Erik Brynjolfsson. Machine, platform, crowd: Harnessing our digital future. WW Norton & Company, 2017. ▪ Norvig, P. Russel, and S. Artificial Intelligence. A modern approach. Prentice Hall, 2002. ▪ Sutton, Richard S., and Andrew G. Barto. Reinforcement learning: An introduction. MIT press, 2018. ▪ Taddy, Matt. The technological elements of artificial intelligence. No. w24301. National Bureau of Economic Research, 2018. ▪ Varian, Hal. Artificial intelligence, economics, and industrial organization. No. w24839. National Bureau of Economic Research, 2018.

Fallstudien zum Controlling und Management

Kennummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	125 h	5	3. Sem.	jährlich	1 Semester

1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	Fallstudien zum Controlling und Management	2 SWS / 30 h	95 h	35 Studierende

2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Auf der Basis einer konstruierten, aber realitätsnahen Situation aus der betrieblichen Praxis sollen die Teilnehmer im Rahmen von Gruppenarbeit Lösungsstrategien für die Planung, Durchführung und Evaluierung betrieblicher Entscheidungen entwickeln. Als methodisches Mittel zur Problemlösung steht dabei das „fallorientierte Schlussfolgern“ bzw. „case-based-reasoning“ im Vordergrund. Neben der Anwendung vorhandenen und neuen theoretischen und methodischen Wissens auf die bestehende, komplexe Situation spielen auch Emotionen, Vorurteile und subjektives Interesse der Beteiligten eine große Rolle und sind in die Problemlösung einzubeziehen.

Das Arbeiten mit Fallstudien ist begründet auf der Idee des partizipativen Lernens, d.h. es erfordert hohe Verantwortung seitens aller Teilnehmer für den konstruktiven Fortgang des Lösungsprozesses, es verlangt Entscheidungsbereitschaft mit allen seinen Konsequenzen, bietet aber auch die Chance eines unmittelbaren Feedbacks für die eigenen Beiträge und verstärkt so insgesamt die Führungskompetenz der Teilnehmer. Darüber hinaus stellt das Arbeiten mit Fallstudien eine Form aktiven Lernens dar, die durch ein hohes Maß an Interaktivität gekennzeichnet ist, zum einen zwischen Teilnehmern und Dozenten, aber auch zwischen den Teilnehmern. Dadurch bedingt ergeben sich für die Teilnehmer erhöhte Anforderungen an Flexibilität, Spontaneität und Bewältigung von Unsicherheiten im Lernprozess. Angestrebte Kompetenzen im Einzelnen:

a) Fachkenntnisse und Fachverständnis

Durch die Realitätsnähe und Komplexität der Fallstudien müssen die Studierenden ihre im Masterstudium erworbenen theoretischen und methodischen Kenntnisse einerseits integrativ andererseits situationsspezifisch anwenden. Die Interaktivität innerhalb der Arbeitsgruppen fördert die Vernetzung der unterschiedlichen Fachkenntnisse der Teilnehmer. Beides führt zur Vertiefung und Erweiterung bestehenden und Erzeugung neuen Wissens.

b) Methodische Fähigkeiten

Die für die Bearbeitung von Fallstudien erforderliche Kernkompetenz liegt neben der Theorieanwendung, auch in der Fähigkeit, die vorliegende Problemsituation in ihrer Gesamtheit und Charakteristik zu erkennen. Geschult werden dabei insbesondere folgende Kompetenzen: Problemdefinition, Problemformulierung, Modellierungsversuche, Datenanalyse inkl. statistischer Vorarbeiten, Entwicklung von Lösungsansätzen, Validierung und Verifizierung, Interpretation von Ergebnissen, Umsetzungskompetenz unter Berücksichtigung verhaltenswissenschaftlicher Aspekte.

b) Soziale Kompetenzen

Das partizipative und aktive Lernen im Rahmen der Fallbearbeitung ermöglicht den Teilnehmern, das Zuhören, das freie Artikulieren und das Diskutieren zu vertiefen. Hervorzuheben ist insbesondere die (soziale) Verantwortung der Einzelnen für den Fortgang des Lösungsprozesses als Ganzes. Entscheidend für den Erfolg der Gruppenarbeit ist die Fähigkeit der einzelnen Teilnehmer, sich Lösungsvorschlägen anderer anzuschließen zu können, diese kritisch, aber in sozial angemessener Form zu würdigen und weiter zu entwickeln.

c) Individuale Kompetenzen

Die Fallstudien sind so konzipiert, dass

- die Teilnehmer ihre Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten erweitern können,

	– das theoretisch-analytische, abstrakte und vernetzte Denken vertieft wird, – die Selbständigkeit, die Kreativität, die Offenheit und Pluralität gefördert werden und – die Führungskompetenz durch die Zielfestlegung über die Verhaltensbeeinflussung der übrigen Gruppenmitglieder bis hin zur Umsetzung in konkrete Ergebnisse vertieft wird.
3	**Inhalte** Wechselnde Problemstellungen
4	**Lehrformen** Der Lernprozess bei der Verwendung von Fallstudien beginnt mit dem Lesen der Fallstudie, dem Vertrautwerden mit allen Einzelheiten und der Entwicklung eines Lösungsvorschlages jedes einzelnen Teilnehmers. Die individuellen Vorschläge werden dann in der zuvor gebildeten Arbeitsgruppe (Team) vorgestellt, konstruktiv kritisiert und verbessert, wobei genaues Zuhören dessen was andere sagen und die Artikulation der eigenen Meinung eine große Rolle spielen. In einer Plenarsitzung werden dann die Lösungsvorschläge der einzelnen Teams vorgestellt und erörtert, sowie evaluiert. Neue Ideen (insbesondere durch den Dozenten) werden in die Diskussion eingebracht, um Synergien zu entwickeln. Ziel ist es eine Gesamtlösung des Falles zu erarbeiten, die der Problemstellung gerecht wird und in zweckmäßiger Weise methodische und theoretische Kenntnisse der Studierenden nutzt und erweitert.
5	**Teilnahmevoraussetzungen** Fundierte betriebswirtschaftliche Fachkenntnisse; Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit in einem Team und zur Übernahme von Verantwortung.
6	**Prüfungsformen** - Schriftliche Prüfung: Ausarbeitung einer Fallstudie (40 % Gewichtung an der Gesamtnote des Moduls) - Mündliche Prüfung: Präsentation und Verteidigung der Ergebnisse sowie aktive Teilnahme an der Diskussion der Ergebnisse der anderen Teams (60 % Gewichtung an der Gesamtnote des Moduls)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten** Das o. a. Prüfungselement muss bestanden sein.
8	**Stellenwert der Note für die Endnote** Die Note des Moduls wird mit den Credits des Moduls gewichtet.
9	**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende** Prof. Dr. Andreas Wiesehahn
10	**Sonstige Informationen** Die zu bearbeitenden Fallstudien werden in der Veranstaltung ausgegeben.

Masterarbeit

Kennummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	450 h	18	4. Sem.	Nach Vereinbarung	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen** Masterarbeit	**Kontaktzeit** Nach Vereinbarung ca. 30 h	**Selbststudium** 450 h	**geplante Gruppengröße** 1 Studierender (ggf. Gruppenarbeit möglich)

2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

In der Masterarbeit soll der Kandidat zeigen, dass er in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein wirtschaftswissenschaftliches Problem selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.

Die Studierenden sind in der Lage innerhalb eines begrenzten Zeitraums ein anspruchsvolles fachliches Problem wissenschaftlich zu lösen.

3 Inhalte

Die Themenfindung erfolgt in Absprache mit den Prüfern und ggf. einer beteiligten externen Organisation. Das Thema und die Aufgabenstellung müssen derart beschaffen sein, dass die Masterarbeit innerhalb der vorgesehenen Frist bearbeitet werden kann.

Die Masterarbeit wird i.d.R. von zwei Hochschullehrern betreut. Die Zweitkorrektur kann auch bei einem Mitarbeiter des Unternehmens liegen, wenn der Mitarbeiter mindestens einen gleichwertigen Abschluss besitzt und die Betreuung inhaltlich begründet werden kann (z.B. Verweis auf besondere Fachkenntnisse, interne Unternehmenskenntnisse).

4 Lehrformen

Individuell. Auf Antrag und in Abstimmung mit den Betreuern sind Gruppenarbeiten möglich.

5 Teilnahmevoraussetzungen

Zur Masterarbeit wird zugelassen, wer bis auf zwei Prüfungsleistungen aus den Semestern 1 bis 3 und die des letzten Semesters, alle Prüfungsleistungen bestanden hat.

6 Prüfungsformen

Die Masterarbeit ist eine schriftliche Arbeit in deutscher Sprache. Die englische Sprache kann in Abstimmung mit beiden Prüfern gewählt werden.

Der Richtwert für den Umfang der Masterarbeit beträgt 20.000 - 27.500 Wörter. Die Bearbeitungszeit beträgt sechzehn Wochen - bei einer Masterarbeit mit einem empirischen oder experimentellen Thema höchstens 20 Wochen.

Die Masterarbeit kann bei Nichtbestehen einmal wiederholt werden.

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erfolgreiche Erstellung der Masterarbeit

8 Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note des Moduls wird mit den Credits des Moduls gewichtet.

9 Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Erstprüferin bzw. Erstprüfer der Masterarbeit

10 Sonstige Informationen

- Höweler, A.: Richtlinien und Hinweise für das Anfertigen schriftlicher Arbeiten, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, 2010.
- Sandberg, B.: Wissenschaftlich Arbeiten von Abbildung bis Zitat: Lehr- und Übungsbuch für Bachelor, Master und Promotion, München, 2012.

Abschlusskolloquium						
Kennummer		**Workload** 50 h	**Credits** 2	**Studien-semester** 4. Sem.	**Häufigkeit des Angebots** Nach Vereinbarung	**Dauer**
1	**Lehrveranstaltungen** Abschlusskolloquium			**Kontaktzeit** 0 h	**Selbststudium** 50 h	**geplante Gruppengröße**
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Im Kolloquium soll der Kandidat zeigen, dass er in der Lage ist, seine Masterarbeit im Rahmen eines wissenschaftlichen Gespräches oder eines Vortrages mit anschließender Fachdiskussion zu verteidigen. Die Studierenden sind in der Lage unter Zeitdruck ein komplexes Problem präzise und verständlich darzustellen und im Rahmen eines wissenschaftlichen Fachgespräches zu verteidigen.					
3	**Inhalte** Das Kolloquium erstreckt sich über die Inhalte der Masterarbeit und des gesamten Masterstudiums.					
4	**Lehrformen** Individuell. Auf Antrag und in Abstimmung mit den Betreuern sind bei Gruppenarbeiten aus Gruppenprüfungen möglich.					
5	**Teilnahmevoraussetzungen** Die Studierenden müssen sämtliche sonstigen Prüfungsleistungen erfolgreich abgeschlossen haben.					
6	**Prüfungsformen** Mündlich					
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten** Bestandenes Kolloquium					
8	**Stellenwert der Note für die Endnote** Die Note des Moduls wird mit den Credits des Moduls gewichtet.					
9	**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende** Erstprüferin bzw. Erstprüfer der Masterarbeit					
10	**Sonstige Informationen** Keine					